

Ergänzung zur SIEBTEN LEKTION, Abschnitt 3.2  
(Seite 196 des LEITFADENS)

## Übung zur Vermeidung von Begriffssalat

Nicht nur bei Anfängern, auch bei Routiniers gehen die Begriffe „Thema“ bzw. „The menstellung“, „Aufgabe“, „Unterrichtsinhalt“, „Unterrichtsgegenstand“, „Stoff“, „Kompetenz“, „Ziel“ und „Ergebnis“ schnell durcheinander. Das macht manche Stundenent würfe ungenießbar. Es ist aber ganz einfach, die Begriffe angemessen zu verwenden, wenn man sich *logisch* klar gemacht hat, was sie bedeuten.

- Das *Thema* einer Stunde wird – von wem auch immer - *gestellt*.
- Die *Aufgabenstellung* wird zwischen dem Lehrer und den Schülern *vereinbart* und durch die Arbeitsaufträge *konkretisiert*.
- Der *Inhalt* einer Stunde wird *erarbeitet*.
- Die erforderlichen *Kompetenzen* zur Aufgabenbewältigung werden bei der Planung *vorausgesetzt* und/oder, wenn's gut geht, im Unterrichtsprozess neu hervor gerufen oder weiter entwickelt.
- Die *Lernziele* werden zumeist vom Lehrer *gesetzt* (dann empfehle ich, von Lehr zielen zu sprechen) und, wenn's gut geht, von den Schülern zu eigen gemacht. Dann kann man sie Lern- oder Handlungsziele nennen (sie LEITFADEN, Fußnote 8 S. 193). Manchmal werden die Ziele gemeinsam erarbeitet; manchmal kommen im Unterrichtsprozess spontan entstandene Handlungsziele der Schüler hinzu.
- Das Ergebnis *tritt ein* – es kann allerdings sein, dass es nicht das erhoffte Ergeb nis ist, sondern ganz etwas anderes.

Auf den Begriff „Stoff“ würde ich ganz verzichten. Er leistet dem Missverständnis Vor schub, als ob der Unterrichtsinhalt irgendwie stoffartig vorgegeben sei und materiell vom Lehrer in die Stunde mitgebracht würde.

Eigentlich geht es bei den Begriffen immer um dieselbe Sache. Deshalb kann man aus einer Aufgabenformulierung durch schlichte logische Umformungen eine Kom petenzdefinition, ein Lernziel- oder eine Ergebnisbeschreibung herleiten. Im Kasten habe ich vorgeführt, wie das geht. Ergänzen Sie bitte die leergelassene Zeile:

<b>Das ge-stellte Thema der Stun-de</b>	<b>Die verein-barte Aufga-benstellung</b>	<b>Die vorausge-setzte Kompetenz</b>	<b>Das angestreb-te Lernziel</b>	<b>Das (tatsäch-lich) erreichte Ergebnis</b>
„Spinnen-phobien“	Spinnen in der Natur beobachten und Rückschlüsse über ihre Lebensgemeinschaft mit anderen Lebewesen ziehen	Die Fähigkeit, einen anspruchsvollen Sachtext mit Hilfe eingeübter Lernstrategien zu erarbeiten. Die Bereitschaft, die eigenen Ekelgefühle bei der Arbeit am Thema hintanzustellen	Die Schüler sollen lernen, Spinnen genau zu beobachten, Sachtexte nach vorgegebenen Regeln erarbeiten und ein angemessenes Verständnis des Begriffs „Biosphäre“ entwickeln.	Die Schüler haben den Text nur zur Hälfte verstanden, dafür aber eine interessante Diskussion hinbekommen.
Ihr eigenes Stundenthe-ma, für das Sie einen Stunden-entwurf planen	?	?	?	? Diese Spalte können Sie natürlich nur dann ausfüllen, wenn Sie tatsächlich eine Stunde gehalten haben.

